

Für Qualifizierung und Weiterbildung in Niedersachsen.

Gut qualifizierte Fachkräfte sind das Rückgrat der Wirtschaft. Sie sorgen für ein breites Angebot an Waren und Dienstleistungen, die allen zugutekommen. Inzwischen treten in bestimmten Branchen Engpässe an qualifiziertem Personal auf. Vor diesem Hintergrund kommt der beruflichen Weiterbildung eine besondere Bedeutung zu. Die Weiterbildungsbeteiligung stagnierte jedoch schon vor der Pandemie, mit der Krise ist sie massiv eingebrochen. Besonders problematisch ist die Ungleichheit der Teilnahmechancen: Beschäftigte ohne eine abgeschlossene Berufsausbildung oder mit Migrationshintergrund sind deutlich seltener vertreten. Insbesondere die Transformation in der Industrie kann aber nur durch mehr Investitionen in die Potentiale der Arbeitnehmer*innen gestaltet werden.

Jede fünfte Fachkraft erhält einen Niedriglohn unter 11,50 Euro. Klagen der Arbeitgeber über einen Fachkräftemangel in Niedriglohnbranchen wie der Leiharbeit oder dem Gastgewerbe sind daher nicht angemessen. Tatsächlich gibt es dort eine hohe Fluktuation und viele offene Stellen – das ist aber kein Mangel, sondern Ausdruck von schlechter Bezahlung und unzureichenden Arbeitsbedingungen. Insgesamt existiert kein flächendeckender Fachkräftemangel in Niedersachsen: In den meisten Berufen gibt es immer noch mehr arbeitssuchende Fachkräfte als freie Stellen. Diese brauchen ebenfalls passgenaue Angebote zur Weiterbildung.

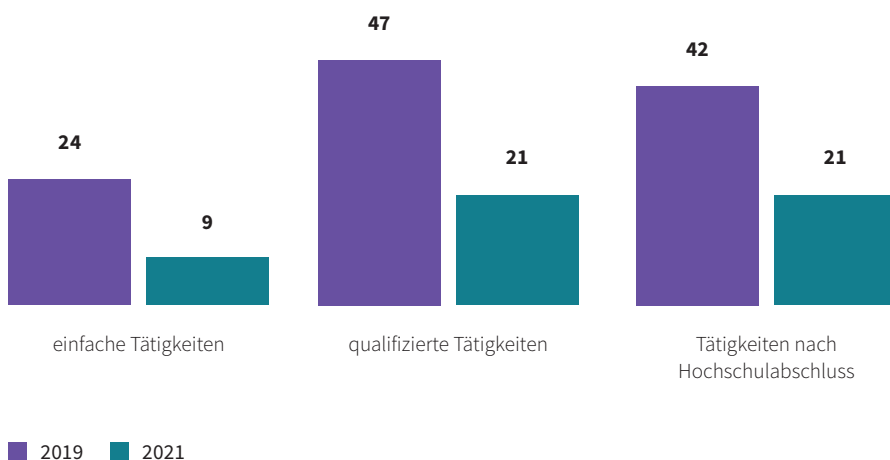
Konkret: Die To-Do-Liste der neuen Landesregierung

- **Weiterqualifizierung:** Niedersachsen zum Vorreiter der betrieblichen Weiterbildung und -qualifizierung machen.
- **Arbeitsförderung:** Landesprogramme zur Weiterbildungsförderung von Beschäftigten massiv ausbauen und dabei Geringqualifizierte unabhängig von der Unternehmensgröße fördern.
- **Erwachsenenbildung:** Nachhaltige Finanzierung sicherstellen (insbesondere bei der Integration von Geflüchteten) und Sondermittel erhöhen; Verdopplung der Finanzhilfe nach dem NBEG als Sofortmaßnahme, langfristig soll mindestens ein Prozent des Bildungshaushaltes für den Erwachsenenbereich zur Verfügung gestellt werden.
- **Förderung nur bei Tarifbindung:** Förderung in der Erwachsenenbildung erfolgt nur an Träger, die der Tarifbindung unterliegen (Tariftreuerklärung).

»Insgesamt existiert kein flächendeckender Fachkräftemangel in Niedersachsen: In den meisten Berufen gibt es immer noch mehr arbeitssuchende Fachkräfte als freie Stellen.«

BESCHÄFTIGTE IN WEITERBILDUNGSMAßNAHMEN IN NIEDERSACHSEN

Angaben in Prozent



Quelle: Beschäftigungstrend 2020 Niedersachsen; eigene Darstellung